

Sprachentwicklungsstörungen und schulisches Lernen

Dr. Anja Schröder

TU Dortmund

Fakultät Rehabilitationswissenschaften
Fachgebiet Sprache und Kommunikation

Inhaltsübersicht

- Spracherwerbsstörungen: Definition und Systematik
- Wie wirken sich Spracherwerbsstörungen auf fachliches Lernen aus?
- Ausblick: Ist Sprachförderung gleich Sprachförderung im Förderschwerpunkt Sprache?

Sprachentwicklungsstörungen

- „Beeinträchtigung des Spracherwerbs und des Aufbaus eines sprachlichen Regelsystems **von frühen Stadien der Entwicklung an**.(...)“
- Später oder ausbleibender Beginn des Sprechens und **verlangsamter Verlauf oder Stagnation** in der Sprachentwicklung.“ (de Langen-Müller et al. 2011)
- Betreffen die **produktiven** und **rezeptiven** Sprachfähigkeiten (Aussprache, Wortschatz, Grammatik, Kommunikation, Diskurs)

Sprachbeispiele von Felix*

- Verwechslung von „**zwölf**“ und „**zwanzig**“
- „Der große Zeiger zeigt auf **der** acht“
- „Ich kann das nicht, wieder gleiche Uhrzeit“
- Z. T. gänzlich unverständliche Wortproduktionen
- Du hast ein **Serz emacht**, ne?!“

*Name wurde geändert

Systematisierung von Spracherwerbsstörungen

- **Aussprache:** phonetisch- phonologische Sprachebene
- **Wortschatz:** semantisch-lexikalische Sprachebene
- **Grammatik:** morphologisch-syntaktische Sprachebene
- **Kommunikation:** pragmatisch-kommunikative Sprachebene
- **Diskurs:** narrativ-diskursive Sprachebene

Phonetik-Phonologie

Fähigkeiten

- Der Lauterwerb beginnt mit ca. 6 Monaten
- Der Lauterwerb ist bis zum Schulbeginn abgeschlossen (Ausnahme: S-Laute)

Störungen

Phonetisch:

- Störungen der Aussprache betreffen die Lautproduktion
- Es treten falsche Bildeweise auf wie laterale Sch-Lautbildung, interdientale S-Lautbildung

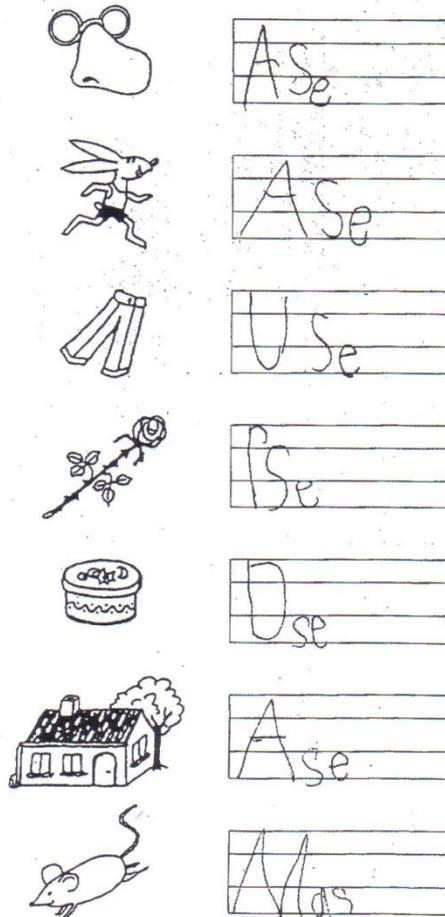
Phonologisch:

- Lautverwendung ist falsch, z. B. **Serz** für **Scherz**

Auswirkungen auf schulisches Lernen

- Übungen zu phonologischen Bewusstheitsfähigkeiten setzen an den phonologischen Fähigkeiten der Kinder kann (Was hörst du vorne bei Sch-uh?)
- Bei abweichendem phonologischen System des Kindes (S-uh), ist die korrekte Antwort „S“
- In der Folge Verschriftungen der eigenen phonologischen Struktur -> Abweichungen von der Standardverschriftung

Beispiel Jonas



(Bildwortliste, Dummer-Smoch, 2000)

Phonologische Prozesse (4;2 Jahre):

- Auslassung initialer Konsonanz
- Tilgung von R
- ...

Semantik-Lexik

Fähigkeiten

Semantisch:

- Erwerb von Bedeutungskonzepten (z. B. Aussehen, Handlungen, Erlebnisse)

Lexikalisch:

- Erwerb von Wortformen (Lautstruktur, orthografische Struktur von Wörtern, Veränderbarkeit von Wörtern)

Störungen

Semantisch:

- Unzureichendes Bedeutungswissen

Lexikalisch:

- Unzureichendes Wissen über die Wortform
- Insgesamt reduzierter aktiver und passiver Wortschatz
- Unzureichende Lexikonorganisation

Auswirkungen auf schulisches Lernen

- Kommunikation mit Gleichalterigen erschwert
 - Teilnahme an Unterrichtsgesprächen erschwert
 - Verstehen von Äußerungen der Lehrperson und der MitschülerInnen erschwert
 - Fachwortlernen erschwert, lückenhaft
- > Bildungserfolg bedroht**

Morphologie- Syntax

Fähigkeiten

Morphologisch:

- Verbflexion
- Kasusflexion
- Pluralbildung

Syntaktisch:

- Verbzweitstellung im Hauptsatz
- Verbendstellung im Nebensatz
- Phrasenbildung

Störungen

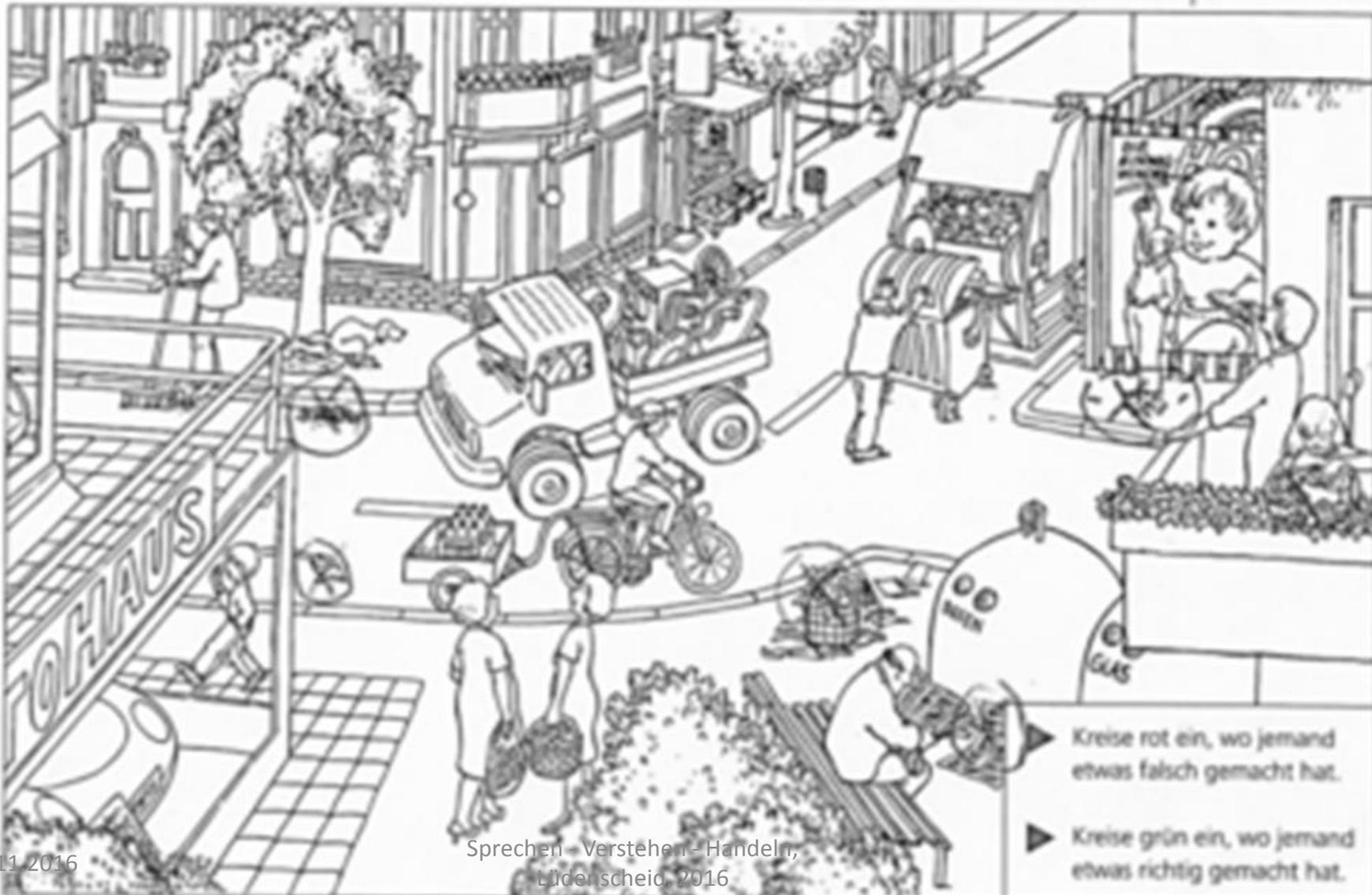
Morphologisch:

- Unvollständiges Verbflexionsparadigma
- Übergeneralisierung des Nominativs auf Akkusativ- und Dativkontexte

Syntaktisch:

- Verbendstellung im Hauptsatz
- Rigide Satzstrukturen
- Auslassungen obligatorischer Satzglieder (Subjekt, Prädikat)

Wimmelbild: Müll vermeiden



Auswirkungen auf den Schulerfolg

- Beeinträchtigungen im Erwerb der Bildungssprache
- Beeinträchtigung in der Teilnahme an Unterrichtsgesprächen
- Beeinträchtigungen in der eigenen Textproduktion
- Beeinträchtigung im Verstehen von Texten, Geschichten, Arbeitsanweisungen

Pragmatik-Kommunikation

Fähigkeiten

- Ab dem Schulalter:
- Verständnis für Mehrdeutigkeiten
- Kompetente Sprecherwechsel (Turn-Taking)
- Beginn für Verständnis von Ironie
- Kompetente Anpassung an den Gesprächspartner

Störungen

- Probleme beim Turn-Taking
- Unangemessener Rededrang
- Beharren auf besonderen, eigenen Themen
- Sprunghaftigkeit in den Themen
- Unangemessene Annahmen zu gemeinsamem Wissen
- Probleme in der Herstellung inhaltlicher Zusammenhänge

Auswirkungen auf den Schulerfolg

- Einschränkungen in der Themenorientierung führen zu sachlich falschen /unangemessenen Gesprächsbeiträgen
 - Beeinflussen in der Folge die Leistungsbeurteilung
 - Mangelnde Berücksichtigung vorangegangener Gesprächsbeiträge beeinflussen Voranschreiten der Unterrichtsinteraktion und damit die Bearbeitung eines Lernziels
 - Eingeschränktes Verstehen der Beiträge anderer
 - Führen zu geringeren sozialen Erfolgen,
 - Kinder mit pragmatisch-kommunikativen Störungen haben weniger soziale Kontakte und Freundschaften
- > Bildungserfolg und soziale Teilhabe bedroht**

Narration-Diskurs

Fähigkeiten

- Zusammenhängende Beiträge, die über die Länge eines Satzes hinausgehen
- An Vorwissen anknüpfen
- Relevante Informationen auswählen
- Inhaltliche Zusammenhänge herstellen
- Zusammenhänge auch formalsprachlich deutlich machen (und, und dann, zuerst, danach, plötzlich, obwohl)

Störungen

- Kurze, fragmentarische Gesprächsbeiträge
- Mangelnde Zuhörerberücksichtigung
- Relevante Informationen fehlen, unwichtiges wird genannt
- Zusammenhänge werden nicht deutlich, Informationen erscheinen „durcheinander“

Auswirkungen auf den Schulerfolg

- *Soziale Funktion*: Erzählen dient der Strukturierung von Erfahrungen -> dem Aufbau von Gedächtnisstrukturen
- Erzählen dient dem Aufbau von sozialen Kontakten
- *Bildungsfunktion*: hohe Übereinstimmungen zwischen Bildungssprache und Erzählen
- Erzählfähigkeiten sind ein zuverlässiger Prädiktor für Schulerfolg
- Erzählfähigkeiten sind ein robustes Maß für die Überwindung der Spracherwerbsstörung

Auswirkungen von SES (auf fachliches Lernen)

- 40-80% der von USES Betroffenen zeigen auch 4-5 Jahre nach Erstdiagnostik (Vorschulalter) noch Symptomatik (de Langen-Müller et al. 2011)
- 40-75% der Betroffenen zeigen Probleme im Schriftspracherwerb (de Langen-Müller et al. 2011)
- Nicht selten Probleme im mathematischen Lernen (Schröder & Ritterfeld, 2015)
- Wirkt sich bis ins Jugendlichen- und Erwachsenenalter aus
- Restsymptome einer unbehandelten USES wurden bis zu 28 Jahre nach Erstdiagnose nachgewiesen (de Langen-Müller et al. 2011)
- Bei ca. 60% der Kinder mit ausgeprägten Sprachentwicklungsstörungen zeigen sich auch Verhaltensauffälligkeiten (Blanz et al., 2006)

Prävalenzen für Spracherwerbsstörungen

- Zwischen 2% und 15% der vier- bis sechsjährigen Kinder eines Jahrgangs zeigen eine Form der **Spracherwerbsstörung** (de Langen-Müller et al. 2011)

Abgrenzung: Sprachstörung vs. Sprachliche Auffälligkeiten

- Störungen der Sprache/des Sprechens
- umgebungsbedingten Auffälligkeiten und
- Sprachauffälligkeiten im Kontext von Mehrsprachigkeit

Umgebungsbedingte Sprachauffälligkeiten

- Ungünstige Beeinflussung der Sprachentwicklung
- phänomenologisch ähnliche sprachliche Auffälligkeiten wie bei Sprachentwicklungsstörungen
- „sind (...) von Sprachentwicklungsstörungen abzugrenzen.“ (de Langen-Müller et al. 2011, 27)
- „Auffälligkeiten im Sprachgebrauch **allein durch Anrengungsarmut und/oder falsche Sprachvorbilder** sind keine Indikation für Sprachtherapie.“ (de Langen-Müller et al. 2011, 27) bzw. sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf

Umgebungsbedingte Sprachauffälligkeiten im Kontext von Mehrsprachigkeit

- „Sprachauffälligkeiten im Rahmen des Zweit-/Mehrsprachenerwerbs **können harmlose Interferenzerscheinungen** der Sprachen sein.
- Unter ungünstigen Entwicklungsbedingungen können bei mehrsprachig aufwachsenden Kindern **Sprachauffälligkeiten** vorhanden sein, **woraus Förderbedarf entsteht.**“ (de Langen-Müller et al. 2011, 27)